Auslandsbüros Ukraine (Kiew/Charkiw)

KONRAD ADENAUER STIFTUNG

Newsletter

13. September 2021

Themenbereiche

- Innenpolitik und Reformen
- Internationales und Sicherheit
- Wirtschaft und Gesellschaft
- Veröffentlichungen
- Veranstaltungen

Innenpolitik und Reformen

Vorbereitungen in den sogenannten „Volksrepubliken" auf die anstehende Dumawahl

In den temporär besetzten Gebieten der Oblaste Donezk und Luhansk werden Vorbereitungen getroffen, um die vom 17. bis 19. September stattfindenden russischen Parlamentswahlen auch dort abzuhalten. Die Bewohner, die in diesen Gebieten über russische Pässe verfügen (laut verschiedenen Quellen über 600 000), sind nach russischen Vorgaben wahlberechtigt. Die Ukraine erkennt diese bevorstehenden Wahlen nicht an, so wie sie auch die Ergebnisse der letzten Dumawahl nicht anerkannt hat, da diese auch auf der von Russland annektierten Krim stattgefunden hat. Russland hat im Donbas keine zusätzlichen Wahllokale eingerichtet, aber die Personen mit russischen Pässen können in Wahllokalen in der grenznahen russischen Region Rostow wählen. Eine andere Möglichkeit sind die sogenannten und speziell eingerichteten "Informationszentren", in denen die Stimmen mit Hilfe eines neuen elektronischen Systems abgegeben werden können. Diesmal könnten die Bewohner der temporär besetzten Gebiete der Oblaste Donezk und Luhansk mit russischen Pässen einen erheblichen Einfluss auf die Wahlen haben. Ukrainische Beobachter gehen davon aus, dass eine Mehrheit der Stimmen aus den Gebieten für die Partei „Einiges Russland“ (Jedinaja Rossija) abgegeben werden wird. Dies erklärt sich durch den Wunsch, Loyalität gegenüber der russischen Regierungspartei zu zeigen - eine Art Investition in die Zukunft. Darüber hinaus sind verschiedene politische Akteure aus den selbsternannten Republiken auf unterschiedliche Weise selbst mit dieser Partei verbunden - der ehemalige

"Premierminister" der so genannten „Volksrepublik Donezk (DVR)", Aleksandr Boroday, wird für Einiges Russland in der Region Rostow kandidieren. Denis Puschylin, der „Regierungschef" der „DVR", kündigte ebenfalls seinen baldigen Eintritt in die Reihen von "Einiges Russland" an. Für die Partei "Gerechtes Russland" kandidieren Sachar Prilepin, der im Konflikt im Donbas beteiligt war, sowie Aleksandr Kazakow, ein ehemaliger Berater des "Regierungschefs" der „DVR" Aleksandr Sachartschenko. "Gerechtes Russland" und die "Kommunistische Partei Russlands" sind die einzigen Parteien, deren Programm eine Forderung nach der Anerkennung der "Republiken" enthält.

- Hintergrundinformationen zum Thema finden Sie hier: Carnegie Moscow Center (rus.), NowostiDonbassa (rus.), BBC (ukr.), Radio Swoboda (ukr.), DW (ukr.)

Weitere Ereignisse im Bereich Innenpolitik und Reformen

- Präsident Selenskyj deutete in einem Interview an, möglicherweise für eine **zweite Amtszeit** kandidieren zu wollen, um „einige Dinge zu Ende zu bringen". Während seines Wahlkampfes 2019 hatte er sich noch explizit nur für eine Amtsperiode beworben. Die nächsten **Präsidentschaftswahlen stehen allerdings erst** 2024 an.

- Laut einer **Umfrage** vom Razumkov-Zentrum vom 29. Juli bis 4. August 2021 würde **bei einer anstehenden Wahl zur Werchowna Rada** die Partei "Diener des Volkes" 17%, die Partei „Europäische Solidarität" 11%, die Oppositionspartei „Plattform - Für das Leben" 11%, die Partei „Batkivshchyna" 8% der Stimmen erhalten. **Bei einer Präsidentschaftswahl** in naher Zukunft würde Wolodymyr Selenskyj im ersten Wahlgang die meisten Stimmen bekommen (19,5% aller Befragten). 10 % der Befragten beabsichtigten, für Petro Poroschenko zu stimmen.

  - Weitere Informationen: Ukrajinska Prawda
  - Die Umfrage (ukr.) ist hier verfügbar: Razumkov-Zentrum

- Kurz vor den Wahlen des Bürgermeisters von Charkiw wurden **zwei hochrangige Beamte der Region entlassen**. Präsident Wolodymyr Selenskyj stellte die seit dem 1. Dezember amtierende **Chefin der Charkiwer Oblastverwaltung**, Aina Tymchuk, frei; direkt neu ernannt wurde aber zunächst lediglich ihr Stellvertreter, auf dessen Posten Oleksandr Skakun berufen wurde. Zuvor hatte es Vorwürfe gegen Timchuk und ihren Ex-Mann gegeben, an illegalen Geschäften beteiligt gewesen zu sein und über Eigentum

auf der annektierten Krim zu verfügen. Die zweite personelle Veränderung betrifft den **Vorsitz des Regionalparlaments des Oblast Charkiw**. Hier wurde Artur Towmasjan von der Mehrheit der Abgeordneten im Rahmen einer Sondersitzung am 19. August abgewählt. Das Nationale Antikorruptionsbüro der Ukraine (NABU) und die Antikorruptionsstaatsanwaltschaft werfen Towmasjan illegale Bereicherung in Höhe von 1,05 Millionen Hrywnja vor. Zuvor wurde er aus der Fraktion „Diener des Volkes" ausgeschlossen.

  - Beiträge zur Entlassung der Chefin der Charkiw Oblastverwaltung: Ukrajinska Prawda (ukr.)
  - Beiträge zu Entlassung des Vorsitzenden des Oblastrates: Ukrinform, Focus (ukr.), Radio Swoboda (ukr.)

- Am 20. August verhängte der Nationale Sicherheitsrat eine **weitere Runde von Sanktionen gegen ukrainische Staatsbürger**, die in den Augen der Sicherheitsbehörden die Souveränität und territoriale Integrität des Landes untergraben. Dazu gehören der prorussische Blogger und Politiker Anatolij Scharij, der Politiker Andrij Derkatsch, der sich aufgrund von Vorwürfen, er handle im Interesse Russlands auch auf US-Sanktionslisten steht sowie Ihor Huschwa, der Chefredakteur der als prorussisch geltenden Nachrichtenseite Strana.ua. Die Domain der Seite wurde blockiert, bleibt aber über digitale Umwege erreichbar. Die Beauftragte für Medienfreiheit der **OSZE drückte Bedenken in Sachen Medienfreiheit aus**, betonte aber auch, dass die Ukraine das Recht habe, gegen Bedrohungen ihrer Souveränität vorzugehen.

  - Beiträge zu Sanktionen: Radio Free Europe (engl.), Kyiv Post (engl., Paywall)
  - Weitere Informationen: OSZE (engl.)

- Bei **Ausschreitungen** zwischen Demonstranten aus dem Umfeld der nationalistischen Organisation „Nationaler Korpus" und der Polizei wurden laut Innenministerium 8 Polizisten verletzt. Die Proteste richteten sich **gegen die sogenannte „Steinmeier Formel"**, die Regelungen für Wahlen in den nicht von der Regierung kontrollierten Gebieten vorschlägt.

  - Hintergründe: Reuters (engl.)

- In der Ukraine läuft **die 5. Etappe der Impfkampagne gegen COVID-19 an:** alle Ukrainer ab 18 Jahren können sich von nun an impfen lassen. Bürger der Ukraine, die in den vorübergehend besetzten Gebieten in den Oblasten Donezk und Luhansk, der Autonomen Republik Krim und der Stadt Sewastopol leben, können sich an allen Impfzentren im regierungskontrollierten Gebiet gegen COVID-19 impfen lassen. Gegenwärtig gibt es in der Region **Donezk 195 Impfstellen** und **6 Massenimpfzentren**. Im Gebiet Luhansk wurden **77 Impfstellen** und **4 Massenimpfzentren** eingerichtet.

  - Hintergrundinformationen (ukr.): Ukrinform, Gesundheitsministerium der

Ukraine

- Da für internationale Reisen immer öfter ein Impfnachweis erbracht werden muss, hat sich inzwischen ein **Schwarzmarkt für gefälschte Zertifikate** von unterschiedlicher Qualität und Raffinesse entwickelt. Eine Dokumentation zeigt die Hintergründe auf.

  - Details unter: Ukraine Nachrichten

- **Die Botschafterin Deutschlands in der Ukraine, Anka Feldhusen**, sprach in einem Interview mit NowoeWremja über die **Fortschritte der Ukraine in 30 Jahren Unabhängigkeit**. „Die heutige Ukraine ist in keiner Weise mit der Ukraine zu vergleichen, die ich in den 1990er Jahren kennengelernt habe. So viele Veränderungen, so viel Fortschritt," so die Botschafterin. Anka Feldhusen betonte in Hinblick auf die Reformprozesse im Land auch, dass es nicht ausreiche, nur Gesetze zu erlassen, man müsse sie auch implementieren.

  - Das Interview (ukr.) ist hier verfügbar: NowoeWremja

Internationales und Sicherheit

Hoher Besuch in Kiew. Angela Merkel besucht die Ukraine, Europäische Politiker und Diplomaten nehmen an der Krim-Plattform teil

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel reiste am 22. August im Vorfeld des 30. Jahrestages der Unabhängigkeit der Ukraine zu Gesprächen mit Präsident Wolodymyr Selenskyj nach Kiew. Zentrale Themen in den bilateralen Konsultationen waren die Zukunft des Gastransits von Russland durch die Ukraine und die geplante Zusammenarbeit beider Länder bei erneuerbaren Energien, die in der Einigung zwischen Deutschland und den USA zu Nord Stream 2 vorgesehen ist. Zudem bekräftigte die Kanzlerin die Unterstützung Deutschlands für die territoriale Integrität der Ukraine und betonte die Nichtanerkennung der russischen Annexion der Krim. In Kiew gedachte Angela Merkel den Opfern des Zweiten Weltkrieges anlässlich des 80. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion und besuchte die Gedenkstätte für die während der „Revolution der Würde" 2014 getöteten Demonstranten. Im Rahmen des Besuchs ehrte Präsident Selenskyj die Kanzlerin mit dem Orden der Freiheit, der höchsten zivilen Auszeichnung der Ukraine für ausländische Staatsbürger. Ukrainische Medienberichte beschreiben die Atmosphäre während des Besuch allerdings als kühl und begründen dies mit der Verstimmung auf ukrainischer Seite über die genannte Einigung zu Nord Stream 2. Andere Kommentare formulieren es als enttäuschend, dass die Kanzlerin nicht am internationalen Gipfel der Krimplattform und den Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der ukrainischen

Unabhängigkeit an den beiden darauffolgenden Tagen teilgenommen hat. Beim Gipfel der Krimplattform, am 23. August, bekräftigten Vertreterinnen und Vertreter aus 47 Staaten und internationalen Organisationen – darunter alle G-7-Mitglieder - die internationale Nichtanerkennung der völkerrechtswidrigen Annexion der Halbinsel durch Russland. In einer gemeinsamen Erklärung verurteilten sie die Verletzung der territorialen Integrität der Ukraine, die Militarisierung der Halbinsel durch Russland sowie andauernde gravierende Menschenrechtsverletzungen. Deutschland wurde durch Wirtschaftsminister Peter Altmaier vertreten. Die Krimplattform gilt ukrainischen aber auch internationalen Beobachtern als diplomatischer Erfolg, da damit die internationale Gemeinschaft ein klares Signal gegen die Versuche Russlands, die Annexion nach sieben Jahren schrittweise zu legitimieren, gesetzt hat.

- Besuch von Angela Merkel
    - Offizielle Pressemitteilungen des Präsidialamts der Ukraine (engl.) und des Bundeskanzleramts
    - Pressestimmen & Einordnungen zum Besuch: Süddeutsche Zeitung, Deutsche Welle (engl.)
    - Klitschko: Redaktionsnetzwerk Deutschland
    - Hintergrund zu Nord Stream 2: Newsletter der KAS Ukraine vom 10. August 2021
- Krimplattform
    - Offizielle Erklärung der Teilnehmerstaaten und –organisationen (engl.)
    - Überblick & Einordnung: Ukraine Crisis Media Center (Engl.), Center for Eastern Studies (engl.)

Weitere Ereignisse im Bereich Internationales und Sicherheit

- Beim **Treffen zwischen Präsident Selenskyj und US-Präsident Biden** Anfang September in Washington D.C. standen für die ukrainische Delegation insbesondere die Sicherheitssituation des Landes im Kontext der baldigen Fertigstellung von Nord Stream 2, US-Waffenlieferungen und eine Beitrittsperspektive zur NATO im Mittelpunkt. Trotz zusätzlicher **Militärhilfe in Höhe von 60 Millionen US-Dollar** blieben laut Beobachtern die meisten Wünsche Kiews zunächst unberücksichtigt. Biden forderte weitere **Bewegung beim innenpolitischen Reformprozess** ein, sagte aber auch die fortgesetzte Unterstützung der USA für die ukrainische territoriale Integrität und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland zu.

    - Mehr Informationen: Deutsche Welle, Tagesschau, Pressemitteilung des Weißen Hauses (engl.), Pressemitteilung des Büros des Präsidenten der Ukraine (engl.)

- Gemäß dem deutsch-amerikanischen Abkommen über den Fertigbau der Ostseepipeline Nord Stream 2 hat das Bundeswirtschaftsministerium nun **Georg Graf Waldersee zum Sonderbeauftragten für den Ukraine-Gastransit** ernannt. Graf Waldersee soll sich für die Verlängerung des Gastransitabkommens der Ukraine mit Russland um bis zu zehn Jahre einsetzen, um den Gastransit über die Ukraine auch nach Auslaufen des derzeitigen Transitvertrages am 31. Dezember 2024 zu sichern.

  - Hintergrundinformationen: Bundeswirtschaftsministerium, Ukrinform (engl.), Newsletter der KAS Ukraine vom 10. August 2021

- Die Ukraine **evakuierte bis Ende August 250 Menschen aus Afghanistan** – darunter eigene und ausländische Staatsbürger. Für weltweites Aufsehen sorgte eine **riskante Operation ukrainischer Spezialkräfte außerhalb des Flughafens in Kabul**. Ziel war die Rettung afghanischer Ortskräfte der kanadischen Armee, die dorthin evakuiert werden sollten, aber in der Stadt festsaßen.

  - Weitere Informationen: The Globe and Mail (engl.), Ukrinform (engl.), Pressemitteilung des Büros des Präsidenten der Ukraine (ukr.)

- Seit dem 30. Juli sind zwei ukrainische **Löschflugzeuge An-32P** des staatlichen Notdienstes und seit dem 5. August vier ukrainische **Hubschrauberin der Türkei zur Eindämmung der dortigen Waldbrände** im Einsatz.

  - Hintergründe: Ukrinform, Den' (ukr.), Ukrinform (ukr.)

- Der Bürgermeister von Kiew, **Witali Klitschko**, nahm am 4. September an einer **Wahlkampfveranstaltung der Jungen Union** in Hannover teil. In seiner Rede stellte er Lektionen für die Politik aus seiner Sportkarriere heraus und lud das Publikum zum Besuch der Ukraine und Kiews ein.

  - Die Rede ist hier verfügbar (ab Minute 21:15)

- Die **Strategie des Verteidigungsministeriums zur Entwicklung der Raketenstreitkräfte** zeigt erste Erfolge – Anfangsprojekte seien wie geplant durchgeführt worden. Die Raketentruppen sollen durch die Strategie in die Lage versetzt werden, sowohl effektiv Luft- und Bodenziele zu bekämpfen, als auch defensiv die Raketenabwehr auszubauen.

  - Beitrag zum Thema: Ukrinform (engl.)

- **Russland begann am 9. August taktische Militärübungen** in Bataillonsgröße im südlichen Militärbezirk des Landes. Im Rahmen des Manövers werden voraussichtlich bis zum 15. September schwere Waffen, Flugzeuge, Schiffe u.a. auf dem Gebiet der okkupierten Halbinsel Krim eingesetzt.

- Details unter: Ukrainian News (engl.)

- Das ukrainische **Verteidigungsministerium wird eine Cyber-Einheit** gründen. Dies geht aus einem Beschluss des Nationalen Sicherheitsrats hervor, der von Präsident Selensky am 27. August in Kraft gesetzt wurde. Zunächst soll eine Bedarfsermittlung durchgeführt und im Anschluss ein Parlamentsbeschluss zur Rechtsgrundlage herbeigeführt werden.

  - Hintergrundinformationen: Ukrinform, Unian (engl.)

- TetjanaOstaschtschenko wurde Ende Juli **zur ersten Soldatin im Rang eines Generals der ukrainischen Armee** ernannt**.** In Zukunft wird sie das medizinische Sparte der Streitkräfte leiten.

  - Mehr Informationen: Ukrinform

- Ein neuer **Sendemast für Hörfunk- und TV-Programme an der Kontaktlinie** mit den nicht regierungskontrollierten Gebieten in der Region Luhansk wird künftig bis zu 50 Kilometer jenseits der Regierungsgebiete empfangbar sein. Insgesamt können durch den Mast **200.000 Menschen erreicht werden**.

  - Weitere Informationen: Ukrinform

- Vsevolod Chentsov wird **neuer Ständiger Vertreter der Ukraine bei der Europäischen Union**. Der erfahrene Diplomat blickt auf eine Karriere mit Posten unter anderem in den Niederlanden, der Türkei und als stellvertretender Leiter der ukrainischen Vertretung bei der EU zurück.

  - Mehr Informationen: Lebenslauf (engl.), Ukrinform

- **Die britische Royal Navy** wird **zwei Minenjagdboote der Sandown-Klasse** an die Ukraine übergeben. Die Boote Ramsey und Blyth wurden zuvor außer Dienst gestellt. Nach den Reparaturarbeiten werden beide Schiffe den ukrainischen Seestreitkräften zur Verfügung gestellt.

  - Hintergrundinformationen: Ukrinform, Interfax (ukr.)

- Die Ukraine sicherte **Litauen** Unterstützung in der gegenwärtigen Migrationskrise an der Grenze zu Belarus zu. Die ukrainische Regierung liefert bereits **38 Tonnen Stacheldraht** nach Litauen.

  - Details unter: N-TV

- Die Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine hat dem Internationalen Strafgerichtshof einen **Bericht über Kriegsverbrechen gegen das Kulturerbe auf der annektierten Krim** vorgelegt. Generalstaatsanwältin Iryna Wenediktowa betonte, dass zahlreiche Beweise für eine groß angelegte

Aneignung und Vernichtung des Kulturerbes der Krim vorlägen.

- Weitere Informationen: Ukrinform (engl.), Slovo i Dilo (ukr.)

- Auf Initiative von Olena Selenska, der Ehefrau des ukrainischen Präsidenten, fand am 23. August in Kiew ein **Gipfel der "First Ladies und Gentlemen"** statt. Unter dem Motto "**Soft Power in the New Reality"** diskutierten die Anwesenden vor allem **humanitäre Fragen.** Dazu zählen der gleichberechtigte Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung, zukünftige Herausforderungen im Bildungssektor und gleiche Entwicklungschancen und Selbstentfaltung aller Menschen. Der Gipfel führte zur Annahme einer gemeinsamen Erklärung zur internationalen Zusammenarbeit bei der Lösung dringender humanitärer Probleme und zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele. An der Veranstaltung nahmen die Partnerinnen und Partner der mächtigsten Frauen und Männer Brasiliens, Israels, Costa Ricas, Lettlands, Litauens, Serbiens, der Ukraine, Deutschlands, Kroatiens sowie die Frau des Präsidenten des Europäischen Rates und die Tochter des Präsidenten des Libanon teil.

  - Hintergründe: Ukrinform, Radio Swoboda (ukr.)

Wirtschaft und Gesellschaft

30 Jahre Unabhängigkeit. Landesweite Feierlichkeiten

Zum 30. Jahrestag der Unabhängigkeit der Ukraine fanden im ganzen Land verschiedene Veranstaltungen statt, die größte in Kiew. In der Hauptstadt waren auf einer Militärparade mehr als 5.000 Soldaten und 358 militärische Einheiten zu sehen. Den Festakt hatte der ukrainische Präsident Selenskyj mit einer Rede eröffnet. Seine Worte wurden von vielen Beobachtern als überparteilich bewertet. Erwartungsgemäß beschwor Selenskyj die Einheit der Nation, benannte dabei alle in der Ukraine lebenden nationalen und ethnischen Minderheiten, Sprachgruppen und Regionen als integrale Bestandteile des Landes. Laut der Analyse der NGO Slovo i Dilo bezog sich der Präsident im Vergleich zu früheren Reden zum Unabhängigkeitstag wesentlich stärker auf historische Argumentationen, mit denen er die lange Geschichte der ukrainischen Nation und das Existenzrecht seines Landes betonte. Die Ukraine sei „ein junges Land mit einer jahrtausendealten Geschichte", das am Tag der Unabhängigkeit die „Wiedergründung“ feiere (gemeint ist hier die Ausrufung der Ukrainischen Volksrepublik am 22. Januar 1918). In Anspielung auf das russische Vorgehen, die russische Staatsbürgerschaft an Ukrainer v.a. im Donbas zu vergeben („Passportisierung“) sprach er davon, dass "man die Herzen der Ukrainer nicht passportisieren kann“. Passend zu diesen Sätzen unterzeichnete der Präsident, noch

während er am Rednerpult stand, ein Dekret über einen neuen Staatsfeiertag, den "Tag der Staatlichkeit der Ukraine".
Weitere Paraden waren in Dnipro und in Odessa zu sehen. In vielen Regionen wurden große Flaggen gehisst. Außerdem fanden am Abend des 24. August in vielen Städten feierliche Konzerte mit bekannten und internationalen Gästen statt.

- Beiträge zur Rede von Wolodymyr Selenskyj: Slovo i Dilo (ukr.), Slovo i Dilo (ukr.), UA TV (ukr.)
- Beträge zu den Feierlichkeiten: Defense Express (ukr.), Slovo i Dilo (ukr.)
- Beitrag zur Geschichte der Ukraine: Institut für nationales Gedächtnis der Ukraine (ukr.)

Weitere Ereignisse im Bereich Wirtschaft und Gesellschaft

- Ein Subunternehmen der **Deutschen Bahn schloss am 25. August ein Abkommen mit der Ukrainischen Bahn,** das auf höhere Effektivität beim Managment sowie auf die Trennung von Güter- und Personenverkehr abzielt. Ab 2022 wird **eine direkte Kooperation** insbesondere beim Personentransport anlaufen.
  - Mehr Informationen: Deutsche Bahn (engl.), Kyiv Post (engl., Paywall), hromadske (ukr.)
- Die spezialisierte Antikorruptionsstaatsanwaltschaft teilte am 4. August mit, dass eine große Fabrik, **das Titan- und Magnesiumkombinat in Saporischschja**, nach einem Gerichtsbeschluss **in den Staatsbesitz zurücküberführt** wird. Der Oligarch Dmytro Firtasch, der den Industriekomplex 2013 im Rahmen einer staatlichen Vergabe übernommen hatte, habe sich nicht an seine vertraglichen Verpflichtungen gehalten, 110 Millionen US-Dollar in den Komplex zu investieren. **Firtasch steht im Land zunehmend unter Druck**, nachdem der Sicherheitsrat bereits Sanktionen gegen ihn verhängt hatte.
  - Hintergrundinformationen: Ukrinform, Reuters (engl.), Ekonomichna Prawda (ukr.), Newsletter der KAS Ukraine vom 10. August 2021
- Die **Ukraine und Moldau haben ihr Freihandelsabkommen** im Bereich der geographischen Herkunftsbezeichnungen und Fragen des Re-Exports insbesondere in die EU weiterentwickelt. Außerdem sollen so eine größere **regionale Homogenisierung** der Handelsregeln hergestellt und

regulatorische Barrieren für Warenflüsse beseitigt werden.

- Weitere Informationen: Pressemitteilung des Ministerkabinetts der Ukraine (engl.), Jewropeiska Prawda (ukr.)

- Im ersten Halbjahr 2021 **stiegendie ukrainischen Exporte in die EU** im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2020 **um 43,9 %.** Laut staatlichem Statistikdienst beliefen sie sich auf 11,87 Milliarden US-Dollar. Damit beträgt der Anteil des Exports in die EU 39,7 % des gesamten ukrainischen Exportgeschäfts. Die meisten ukrainischen Waren wurden nach Polen (2,3 Milliarden US-Dollar), Italien (1,5 Milliarden US-Dollar), Deutschland (1,2 Milliarden US-Dollar) und in die Niederlande (1 Milliarde US-Dollar) exportiert. Gleichzeitig verzeichnete der Import aus der EU einen Zuwachs um 26,3% (12,96 Milliarden US-Dollar). Außerdem meldete das Landwirtschaftsministerium der Ukraine Anfang Oktober, dass der **Export von Weizen, Gerste, Roggen und anderen Hülsenfrüchten seit Anfang Juli über 3 Millionen** Tonnen betragen habe. Damit überstiegen diese Zahlen die Werte der gleichen Vorjahresperiode um 42.000 Tonnen.

  - Beiträge zu Exporten in die EU (ukr.): Jewropeiska Prawda, Ukrinform
  - Beitrag zum Export von Getreide und Hülsenfrüchten: Ukrinform

- Der **IWF hat der Ukraine 2.7 Milliarden Dollar als Teil des globalen Stimuluspakets** für Wiederaufbau der Wirtschaft nach der COVID-19 Pandemie zugesagt.

  - Mehr Informationen: Ukrinform (engl.), Newsletter der KAS Ukraine vom 10. August 2021

- Die Lufthansatochter Eurowings hat eine **neue Flugroute Düsseldorf-Kiew** in ihr Angebot aufgenommen. Die Flüge sollen künftig drei Mal pro Woche abheben.

  - Details unter: Flughafen Boryspyl (engl.)

- Bei Ausbauarbeiten rund um den Flughafen von Odessa ist ein **Massengrab aus der Stalin-Zeit** entdeckt worden. Dabei soll es sich laut ersten Einschätzungen um 5.000 bis 8.000 Zwangsarbeiter handeln, die im Zuge des **stalinistischen Terrors 1937 bis 1939** von der Geheimpolizei NKWD hingerichtet wurden.

  - Weitere Informationen: N-TV, BBC (engl.)

- Die wachsende Zahl von **Touristen aus arabischen Ländern** in der Ukraine hat laut dem Ministerium für Kultur und Informationspolitik Oleksandr Tkatschenko bereits zu 40 Millionen US-Dollar Mehreinnahmen für die Ukraine geführt. Staatsbürgern aus einigen Golfstaaten ist es seit 1. August 2020 möglich, **ohne Visum** einzureisen. In nur sechs Monaten kamen dreimal mehr

Menschen in die Ukraine als im gesamten letzten Jahr. Es gibt bereits 14 Flüge pro Woche aus arabischen Ländern.

- Hintergründe: Ukrinform (engl.), BBC (ukr.), Ekonomitschna Prawda (ukr.)

- **Das XII. Odessa International Film Festival** fand vom 14. bis 21. August wieder in der Hafenstadt statt, nachdem im letzten Jahr nur Filmpräsentationen im Internet aufgrund der Pandemielage möglich waren. Das diesjährige Festival widmete sich dem **30. Jahrestag der Unabhängigkeit der Ukraine** und **dem ukrainischen Kino**. Zum Programm gehörten mit Preisen ausgezeichnete nationale Produktionen, Galapremieren und Retrospektiven. Zu den internationalen Gästen zählte auch der deutsche Schauspieler Daniel Brühl.

  - Beiträge zum Thema: Kyiv Post (engl., Paywall), Radio Swoboda (ukr.)

- Vom 21. bis zum 23. August besuchte der **Griechisch-orthodoxe Patriarch von Konstantinopel, Bartholomeos I.,** auf Einladung des ukrainischen Präsidenten Kiew. Er traf sich mit einer Reihe von ukrainischen Politikern und Mitgliedern des Allukrainischen Kirchenrates, hielt eine **gemeinsame Liturgie mit dem Metropoliten der Orthodoxen Kirche der Ukraine, Epiphanius,** und nahm an den Feierlichkeiten anlässlich des 30. Jahrestages der Unabhängigkeit der Ukraine teil. Der Besuch ist für die Orthodoxe Kirche der Ukraine, die 2019 von Patriarch Bartholomäus die Unabhängigkeit von der Russischen Kirche erlangte, eines der bedeutendsten Ereignisse in ihrer Geschichte.

  - Hintergrundinformationen: MENAFN, BBC (ukr.), LivyjBereg (ukr.)

- Die Staatliche Agentur für Energieeffizienz und Energieeinsparung der **Ukraine** und das Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung **Georgiens** haben eine **Absichtserklärung in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbarer Energien und alternativer Kraftstoffe** unterzeichnet. Kooperationsvereinbarungen wurden vom amtierenden Leiter der Staatlichen Agentur für Energieeffizienz und Energieeinsparung der Ukraine KostiantynHura während seines offiziellen Besuchs in Georgien unterschrieben. Die Ukraine erarbeitet zurzeit einen neuen Nationalen Aktionsplan für erneuerbare Energien bis 2030. Neben dem Aktionsplan mit Georgien traten bereits Green Bonds in Kraft. Weiterhin wird die sogenannte "UAMAP Investment Map" mit mehr als 220 potenziellen Projekten im Wert von 5 Milliarden Euro aktualisiert und an einem neuen "Green Investment Fund" gearbeitet.

  - Mehr Informationen: Ukrinform (engl.), Regierungsportal (ukr.)

- Das Ministerium für Kultur und Informationspolitik, die Ukrainische Kulturstiftung und die Assoziation für innovative und digitale Bildung präsentierten ein **nationales Projekt zum Erlernen und Testen der**

ukrainischen Sprache. Auf der Plattform können nicht nur Ukrainer ihre Sprachkenntnisse testen, auch Ausländern steht sie zum Erlernen der Sprache zur Verfügung. Zuvor veröffentlichte das Ministerium für Informationspolitik die Plattform SpeakUkraine mit **Lernangeboten für englischsprachige Nutzer**.